

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der LA Dipl.-Päd. Maria Zwölfer

an LR Dr. Beate Palfrader

betreffend:

„Analphabeten in Tirol“

Die Tiroler Tageszeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 8. September 2017, dass von den rund eine Million Menschen in Österreich die nicht richtig lesen und schreiben können, vor zwei Jahren ca. 35000 in Tirol lebten. Diese Zahlen seien laut Volkshochschule in den letzten Jahren aufgrund der Flüchtlingswelle in den letzten Jahren stark angestiegen.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Wie viele Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können leben derzeit in Tirol?
- 2) In welchem Ausmaß beeinflussen die Flüchtlinge die Analphabetenrate?
- 3) Wie viele Jugendliche verlassen die Pflichtschule als funktionelle Analphabeten?
- 4) Wie erklären Sie sich, dass junge Menschen nach neun Jahren Pflichtschule, trotz im Lehrplan klar definierter Lehr- und Lernziele, deren Erreichen für das Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse Voraussetzung sind, nicht über ausreichende Grundkompetenzen verfügen?
- 5) Welche Strategien sind angedacht, um in Zukunft alle Pflichtschulabgänger mit den lehrplanmäßig vorgesehenen Kompetenzen auszustatten?
- 6) Wie hoch sind die jährlichen Kosten für Grundbildungs- und Alphabetisierungskurse, die Volkshochschulen in Tirol anbieten?

Innsbruck, am 18.09.2017

